



Rat der
Europäischen Union

011964/EU XXVI. GP
Eingelangt am 20/02/18

Brüssel, den 13. Februar 2018

5842/18
PV/CONS 3
AGRI 59
PECHE 34

ENTWURF EINES PROTOKOLLS
RAT DER EUROPÄISCHEN UNION
(Landwirtschaft und Fischerei)

29. Januar 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	Annahme der Tagesordnung.....	3
2.	Annahme der Liste der A-Punkte	3
a)	Liste der nicht die Gesetzgebung betreffenden Tätigkeiten	
b)	Liste der Gesetzgebungsakte	

Nicht die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten

3.	Arbeitsprogramm des Vorsitzes 	4
4.	Mitteilung der Kommission mit dem Titel "Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft" 	4
5.	Marktlage.....	6
6.	Handelsbezogene Agrarfragen	6

Sonstiges

7.	a) Nahost-Friedensprozess	6
b)	Lage auf dem Schweinefleischmarkt	6
c)	Verwaltung der öffentlichen Lagerbestände an Magermilchpulver.....	6
d)	Konferenz der Landwirtschaftsminister 2018 im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture	6
e)	Schlussfolgerungen der Ministerkonferenz zum Thema "Xylella fastidiosa"	6
f)	Hochrangige Tagung zum Thema "Afrikanische Schweinepest" auf der Internationalen Grünen Woche	6
g)	Ausrottung der Afrikanischen Schweinepest in der EU – Beteiligung der europäischen Forschung.....	6

*

* * *

1. Annahme der Tagesordnung

Der Rat nahm die in Dokument 5468/18 enthaltene Tagesordnung an.

2. Annahme der Liste der A-Punkte

a) Liste der nicht die Gesetzgebung betreffenden Tätigkeiten 5469/18

Der Rat nahm die in Dokument 5469/18 enthaltene Liste der A-Punkte an. Die Erklärungen zu diesen Punkten sind im Addendum enthalten.

In Bezug auf die folgenden Punkte müssen die entsprechenden Dokumentenangaben wie folgt lauten:

Landwirtschaft

1. Festsetzungsverordnung 2017 für Magermilchpulver
Annahme
vom SAL am 22.1.2018 gebilligt

C 15440/17 + ADD 1
15436/17
+ COR 1 (de)

Verkehr

3. EU-USA - Abschluss des Luftverkehrsabkommens
Annahme
vom AStV (1. Teil) am 26.1.2018 gebilligt
4. Kooperationsabkommen EU-ASECNA über die Entwicklung der Satellitennavigation und damit verbundener Dienste für die Zivilluftfahrt
Ersuchen um Zustimmung des Europäischen Parlaments
vom AStV (1. Teil) am 26.1.2018 gebilligt

5383/18 + ADD 1
13419/16
+ COR 1 (cs)

5465/18
11351/17
+ COR 1 (bg)

Wirtschaft und Finanzen

22. Beschluss des Rates zur Anerkennung der externen Rechnungsprüfer der EZB
Annahme
vom AStV (2. Teil) am 24.1.2018 gebilligt

5160/18
5015/18
+ COR 1 (et)

Auswärtige Angelegenheiten

33. Tunesien: Restriktive Maßnahmen – Überprüfung – Beschluss und Durchführungsverordnung
Annahme
vom AStV (2. Teil) am 24.1.2018 gebilligt

5267/18
15813/17
15815/17
+ COR 1 (cs)

Auswärtige Angelegenheiten

**Zusätzliche Zölle auf die Einführen einiger US-Produkte
(Kodifizierung)**

Annahme des Gesetzgebungsakts
vom AStV (2. Teil) am 24.1.2018 gebilligt

T 5406/18
C PE-CONS 60/17

Der Rat billigte den Standpunkt des Europäischen Parlaments in erster Lesung, und der vorgeschlagene Rechtsakt wurde gemäß Artikel 294 Absatz 4 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union angenommen.

(Rechtsgrundlage: Artikel 207 Absatz 2 AEUV)

Nicht die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten

3. Arbeitsprogramm des Vorsitzes
Vorstellung durch den Vorsitz

P2

Der bulgarische Vorsitz stellte sein Arbeitsprogramm für die Bereiche Landwirtschaft und Fischerei vor.

4. Mitteilung der Kommission mit dem Titel "Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft"

P2

5241/18

Informationen der Kommission

Gedankenaustausch

Auf Grundlage der vom Vorsitz im Dokument ST 5241/2018 INIT vorgeschlagenen Fragen führte der Rat einen Gedankenaustausch zur Mitteilung der Kommission mit dem Titel "Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft" mit Schwerpunkt auf dem Mehrwert der GAP, den wichtigsten auf EU-Ebene festzulegenden Zielen, um diesen zu erhalten und weiter auszubauen, und dem richtigen Maß an Subsidiarität. Der Rat nahm ferner die Informationen des Kommissionsmitglieds Hogan zu den wichtigsten Aspekten der Mitteilung zur Kenntnis. Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunkts fasste der Vorsitz die Debatte mit den folgenden mündlichen Schlussfolgerungen zusammen:

1. Die Ministerinnen und Minister betonten den Mehrwert der GAP für Landwirtinnen und Landwirte, Bürgerinnen und Bürger sowie die Gesellschaft als Ganzes und ihre zentrale Rolle, wenn es darum geht, sichere, hochwertige Lebensmittel in ausreichenden Mengen bereitzustellen, die Umwelt zu schützen, den Klimawandel einzudämmen und ländliche Gebiete zu stärken und nachhaltig zu gestalten, zu fairen Einkommen in der Landwirtschaft beizutragen und die landwirtschaftliche Erzeugung in der gesamten EU aufrechtzuerhalten, auch in benachteiligten Gebieten.

2. Mehrere Ministerinnen und Minister waren der Ansicht, dass der Mehrwert der GAP noch weiter erhöht werden könnte, insbesondere im Hinblick auf den Umweltschutz, die Anpassung an den Klimawandel sowie dessen Eindämmung und das Erreichen der VN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030. Das wäre allerdings nur durch eine vertrauensvolle Partnerschaft mit Landwirten möglich. Daher kommt es darauf an, dass die Landwirte weiterhin im Mittelpunkt der Politik stehen und die GAP nach 2020 die richtigen Anreize für sie setzt.
3. Viele Ministerinnen und Minister machten deutlich, dass der bisherige Mehrwert nur mithilfe der derzeitigen Unterstützung durch die EU erzielt werden konnte. Damit die Landwirte weiterhin diese und andere öffentliche Güter liefern können, sollten sie entsprechend entlohnt werden.
4. Darüber hinaus waren die Ministerinnen und Minister der Ansicht, dass die im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) festgelegten Ziele der GAP weiterhin gelten, und betonten insbesondere, wie wichtig es ist, einen angemessenen Lebensstandard für Landwirtinnen und Landwirte sicherzustellen. Ferner hoben sie hervor, dass die GAP Gleichbehandlung und fairen Wettbewerb unter Landwirten sowie mit allen anderen an der Lebensmittelkette Beteiligten gewährleisten muss.
5. Die Ministerinnen und Minister begrüßten allgemein den Vorschlag der Kommission, das derzeitige Maß an Subsidiarität zu erhöhen. Zugleich betonten sie, wie wichtig Vereinfachung und ausreichende Flexibilität, um nationale und regionale Besonderheiten zu berücksichtigen, ohne gleiche Wettbewerbsbedingungen zu untergraben, für die Mitgliedstaaten sind. Die Delegationen sprachen sich dafür aus, den Verwaltungsaufwand sowohl für Landwirte als auch für Behörden zu verringern und Zahlungsverzögerungen zu vermeiden, wobei die Erfahrungen aus den Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums zu berücksichtigen sind. Mehrere Ministerinnen und Minister waren der Ansicht, dass mehr Subsidiarität nicht das "Gemeinsame" an der GAP gefährden sollte, die eine echte europäische Politik bleiben sollte. Jede "Renationalisierung" oder Aufsplitterung der GAP würde deren Mehrwert gefährden. Das höhere Maß an Subsidiarität sollte so umgesetzt werden, dass die Mitgliedstaaten sachdienliche und maßgeschneiderte strategische Entscheidungen auf nationaler Ebene treffen können und zugleich ein echter Beitrag zu den auf EU-Ebene vereinbarten Zielen geleistet wird.
6. Die Ministerinnen und Minister forderten weitere Informationen insbesondere im Hinblick auf die in der Mitteilung vorgeschlagenen "Strategiepläne für die GAP", um deren Auswirkungen (vor allem auf die erste Säule) besser zu verstehen.

Der Rat befasste sich mit den folgenden Tagesordnungspunkten unter "Nicht die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten" und "Sonstiges". (5-7)

5. Marktlage 5402/18
Informationen der Kommission 5487/18

6. Handelsbezogene Agrarfragen 5344/18
Informationen der Kommission

Sonstiges

7. a) Lage auf dem Zuckermarkt nach der Abschaffung der Quotenregelung 5340/18
Informationen der polnischen Delegation

b) Lage auf dem Schweinefleischmarkt 5342/18
Informationen der polnischen Delegation

c) Verwaltung der öffentlichen Lagerbestände an Magermilchpulver 5503/18
Informationen der belgischen Delegation

d) Konferenz der Landwirtschaftsminister 2018 im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (Berlin, 20. Januar 2018) 5481/18
Informationen der deutschen Delegation

e) Schlussfolgerungen der Ministerkonferenz zum Thema "Xylella fastidiosa" 5163/18
(Paris, 1. Dezember 2017)
Informationen der französischen Delegation und der Kommission

f) Hochrangige Tagung zum Thema "Afrikanische Schweinepest" auf der Internationalen Grünen Woche (Berlin, 19. Januar 2018) 5558/18
Informationen der deutschen Delegation

g) Ausrottung der Afrikanischen Schweinepest in der EU – Beteiligung der europäischen Forschung 5559/18
Informationen der tschechischen Delegation

 Punkt auf der Grundlage eines Kommissionsvorschlags

 Erste Lesung

 Öffentliche Aussprache gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates